

Wir vergessen nicht...

...die Atomkatastrophe von Tschernobyl 1986.

Die Folgen sind noch immer spürbar.



Wir helfen gezielt Menschen mit Behinderungen in Weißrussland



Die Katastrophe von Tschernobyl

Am 26. April 1986 explodierte der Kernreaktor in Tschernobyl/Ukraine, 320 km von Slavgorod entfernt. Die Menschen ahnten nichts von der Katastrophe, als sie am 1. Mai wie immer auf den Straßen waren – bis nach einem heftigen Regen die Menschen feststellten, dass ihnen nach einigen Tagen die Haare ausfielen... Dann wurden die Frauen und Kinder für einige Wochen evakuiert.

Es dauerte Monate und Jahre, bis die Menschen in Slavgorod die ganze Wahrheit erfuhren. Aber da hatten sie schon zu viel Strahlung aufgenommen. Viele erkrankten, manche starben.

Die Zahl der behinderten Menschen nahm in den Jahren danach deutlich zu.

Die Folgen sind noch heute spürbar, Böden und Wasser sind noch immer verseucht.





- durch zahlreiche Erholungen von Kindern aus Slavgorod in unserer Region seit 1991
- durch viele Hilfstransporte in den vergangenen 20 Jahren
- durch den Aufbau der Tagesstätte "Funke der Hoffnung" in Slavgorod

In dieser Tagesstätte werden seit 2000 Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen geistigen und körperlichen Behinderungen medizinisch, therapeutisch und psychologisch betreut.

In der angeschlossenen Kopierwerkstatt werden Erwachsene betreut und einige finden einen für sie geeigneten Arbeitsplatz.









Wir helfen weiter...

Wir brauchen Ihre/Eure Unterstützung



in Nadeshda. Eine Mutter berichtet: "Für mich und meine Tochter Swetlana ist es ein richtiges Fest, einmal im Jahr aus dem Alltag herauszukommen, die frische Luft zu genießen und Kontakt mit anderen Eltern und Kindern zu haben."

Eine andere Mutter schreibt: "Unser Sohn Ewgenij ist geistig und körperlich behindert. Jetzt ist er dreißig. Dieses Jahr haben wir die Erholung mit unserem Sohn mitgemacht. Wir haben fünf Anwendungen bekommen, die so notwendig sind für mich und mein Kind. Diese Anwendungen können wir leider in Slavgorod nicht bekommen. Wir sind sehr dankbar den Deutschen, die uns den Aufenthalt hier ermöglicht haben."

... indem wir den Aufbau einer Schule für behinderte Kinder unterstützen.

Wir möchten in jedem Jahr Erholungen für Menschen mit Behinderungen durchführen. Jede Gruppe soll aus 20 Personen bestehen und jeweils für 10 Tage in Nadeshda sich erholen.

Ein besonderes Anliegen ist, auch Erholungen nur für Väter mit ihren Kindern anzubieten. Bisher engagieren sich vorwiegend die Mütter. Es ist an der Zeit, die Väter stärker zu beteiligen.

Wir bitten um Ihre/Eure Spende:

Mit 20 EUR wird ein Tag für ein Kind finanziert, mit 100 EUR finanzieren Sie 4 Tage für einen Erwachsenen.

Wenn Sie durch Ihre Mitgliedschaft die Arbeit unseres Vereins unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle:

Verein "Kinder von Tschernobyl e.V." www.projektgruppe-kinder-von-tschernobyl.de

Geschäftsstelle:

Heinz Reimann Im Heimbachtal 21, 65307 Bad Schwalbach Email: hvreimann@web.de

Bankverbindung:

Wiesbadener Volksbank IBAN: DE75 5109 0000 0007 7799 09

BIC: WIBADE5W



Seit 1994 besteht das sehr gut ausgestattete Erholungszentrum Nadeshda etwa 60 km nördlich von Minsk, in einer sauberen, nicht verstrahlten Zone. Jährlich erholen sich dort etwa 4000 Kinder aus den verstrahlten Regionen Weißrusslands. Sie erhalten dort neben medizinischer Betreuung auch pädagogische und kreative Angebote.

Seit einigen Jahren werden auch Behindertengruppen aufgenommen und besonders betreut.

Nadeshda ist ein deutsch-belarussisches Gemeinschaftsunternehmen. Unser Verein ist Mitglied in dem deutschen Trägerverein.

Nähere Informationen unter www.freunde-nadeshda.de



Stand November 2014